

Kieselit-Leichtspachtel LEF

Verarbeitungsfertige, mineralische Leichtspachtelmasse für Wand- und Deckenflächen im Innenbereich.



Produktbeschreibung

| | |
|--------------------------|---|
| Eigenschaften | <ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute Füllkraft • Sehr leichte Verarbeitung • Haft- und stoßfest • Diffusionsfähig • Gut schleif- und filzbar • Rissfreie Auftrocknung bis zu einer Schichtstärke von 6 mm • Geringes Schwindverhalten • Geeignet für Hand- und Spritzverarbeitung • Spritzbar mit Airless- und Fördergeräten |
| Anwendungsbereich | Nur innen |
| Einsatzbereich | <ul style="list-style-type: none"> • Auch in Verbindung mit Spachtelvlies (Armieren statt mehrfach Spachteln) • Für Wand- und Deckenflächen • Für Oberflächengüten von Q2-Q4 • Ideal für nachfolgende Beschichtungen mit Kieselit-Innenfarben |

Werkstoffbeschreibung

| | |
|-------------------------------|---|
| Bindemittel | Mineralische Füllstoffe mit organischen Stabilisatoren |
| Sonstige Inhaltsstoffe | Leichtfüllstoffe Additive |
| Dichte | ca. 1,3 kg/l |
| Schichtstärke | Bis zu 6 mm in einem Arbeitsgang |
| Qualitätsstufe | Q2-Q4 |
| Brandverhalten | A2-s1, d0 (DIN EN 13501-1) |
| Verbrauch | ca. 1.300 g/m ² je mm Schichtstärke |
| Hinweis zum Verbrauch | Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr. |
| Farbton | Naturweiß |
| Lagerhaltung | Kühl, jedoch frostfrei lagern |
| Verdünnung | Das Produkt ist verarbeitungsfertig eingestellt. |

Kieselit-Leichtspachtel LEF

Untergründe

Geeignete Untergründe

- Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)
Festhaftende Altanstriche
- Gipsputz
- Gipsbauplatten
- Gips-Wandbauplatten

Untergrundbedingungen

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. Normal- und schwachsaugende Untergründe, z. B. neue Betonflächen, müssen in der Regel nicht grundiert werden. Starksaugende oder sandende Untergründe sind vorab mit einer geeigneten Grundierung aus dem ALLIGATOR-Produktprogramm nach den entsprechenden technischen Angaben zu behandeln.

Untergrundvoraussetzungen

Beton

Schalöle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungssprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

Unterputze innen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flautieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Gips-Wandbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.

Gipsbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

Gipsputze, Gipssandputze, usw.

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Porenbeton innen

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.

Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)

Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.

Untergrundvorbereitung

Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5 mm

Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz.

Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.

Verarbeitung

Auftragsverfahren

Spritzen, Kellenauftrag

Spritzdaten

Geeignete Airless- / Kolbengeräte ab einer Förderleistung von 7 l/min Airless: Staudruck in bar: 230 / Spritzwinkel: 50° / Düsengröße in inch: 0,035 / Siebe entfernen.

Fördergerät: Düse 8 mm / Luft 500 l

Rotor/Stator D6 - 3 Std.

Kieselit-Leichtspachtel LEF

| | |
|--------------------------------|---|
| Verarbeitung | <p>Das Material gut aufrühren. Anschließend mit rostfreier Stahlkelle auftragen und mit geeigneten Rakeln glätten. Um Schleifen zu vermeiden, kann nach Trocknung durch ausreichendes Annässen mit einem Filzbrett bis zur vollkommenden Glättung plangescheibt werden.</p> <p>Das Material wird maschinell oder von Hand aufgetragen. Vor der Verarbeitung gut durchrühren. Maschinell kann die Spachtelmasse mit Fördergeräten, oder aber mit geeigneten Airlessgeräten (z. B. Wagner oder Graco) verarbeitet werden. Für kleine Flächen kann der Auftrag mit Trichterpistolen oder von Hand ausgeführt werden. Das Material wird innerhalb der Offenzeit (ca. 15 Minuten) mit breiten Stahlglättern plangespachtelt. Für eine anschließende Oberflächensprenkelung muss eine Luft- und Materialmengenreduzierung am Gerät vorgenommen werden. Für den Einsatz mit ALLFAtexx Spachtelvlies GV 40 wird die Spachtelmasse im Spachtel- oder im Spritzverfahren aufgetragen. Anschließend wird die nasse Beschichtung mit einer Zahnkelle 4 x 6 x 4 abgezogen und das Spachtelvlies blasen- und faltenfrei, ca. 5 cm überlappend, eingelegt und ein Doppelschnitt durchgeführt. Mit einer Glättkelle wird das Vlies in die nasse Beschichtung eingedrückt, so dass eine glatte gratfreie Fläche entsteht, die rissfrei aufrocknet.</p> |
| Verarbeitungshinweise | Zum Schleifen größerer Flächen empfiehlt sich als Schleifmittel "Abranet"-Schleifgitter P120 von MIRKA. |
| Beachten | <p>Nach erfolgter Spachtelung und Trocknung muss die fertige Fläche mit einer Grundierung auf der Basis der nachfolgenden Beschichtung behandelt werden.</p> <p>Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.</p> |
| Praxis-Tipps | <p>Ablebearbeiten Nach Abschluss der Arbeiten, insbesondere bei glänzenden Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.</p> <p>Flächen abdecken Angrenzende Flächen, insbesondere Glas, Keramik und Klinker, sorgfältig abdecken, da wasserglashaltige Produkte die Oberflächen angreifen können.</p> <p>Streiflicht Entstehende Streiflichtsituationen, z. B. durch den nachträglichen Einbau von Leuchten, müssen vor den Arbeiten bekannt sein. Besondere Anforderungen an die Ebenheit und Gleichmäßigkeit der Beschichtung sind vorher zu vereinbaren.</p> |
| Temperaturgrenze | Zwischen + 8 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung. |
| Trockenzeit | Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte bei 3 mm Schichtstärke ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte sowie höheren Schichtdicken und nichtsaugenden Untergründen entsprechend länger. |
| Reinigung der Werkzeuge | Sofort nach Gebrauch mit Wasser |

Hinweise

| | |
|---|--|
| Produkt-Code | BSW20 (M-DF01) |
| Allgemeine Hinweise | <p>Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen.</p> <p>Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden.</p> |
| Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge | <p>Produkt enthält Benzisothiazolinon, Methylisothiazolinon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hotline für Allergiefanfragen und technische Beratungen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).</p> |
| Deklaration der Inhaltsstoffe | Polyvinylacetatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon, Methylisothiazolinon) |

Kieselit-Leichtspachtel LEF

**Sicherheitsdatenblatt
beachten**

Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

WGK

1 (schwach wassergefährdend)

Entsorgung

Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen. EAK 080112

Gebindegrößen

| Inhalt | EAN-Code | Artikel-Nr. |
|--------|---------------|-------------|
| 20 KG | 4002822713119 | 559886 |

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.